

**BIOKLIMATISCHE BELASTUNG IM WIRKRAUM:  
 SIEDLUNGSFLÄCHEN UND ÖFFENTLICHER RAUM**

Die Bewertung beruht in bewohnten Gebieten hauptsächlich auf den Schlafbedingungen (Ausmaß nächtlicher Überwärmung). In unbewohnten Gebieten und im Straßenraum basiert die Bewertung ausschließlich auf der Aufenthaltsqualität im Außenraum. Liegt bei den Flächen neben einer Wärmebelastung auch eine besondere Kaltluftfunktion vor, sinkt der Handlungsdruck und Bedarf an Anpassungsmaßnahmen. Die Bewertung soll eine Hilfestellung geben, in welchen Flächen Maßnahmen zur stadtklimatischen Anpassung besonders wichtig und bevorzugt anzugehen sind. Daraus ergibt sich jedoch keine Reihenfolge der Maßnahmenumsetzung in den einzelnen Flächen.

- hohe bioklimatische Belastung**  
 (2,3% Flächenanteil) Maßnahmen zur Verbesserung der Klimat. Situation sind möglichst im Bestand und bei allen baulichen Entwicklungen und Sanierungen umzusetzen.
- erhöhte bioklimatische Belastung**  
 (26,2% Flächenanteil) Maßnahmen zur Verbesserung der Klimat. Situation sind möglichst bei allen baulichen Entwicklungen und Sanierungen anzustreben.
- mittlere bioklimatische Belastung**  
 (51,9% Flächenanteil) Klimaökologische Mindeststandards sind bei Nachverdichtungen, baulichen Entwicklungen und im Zuge von Straßensanierungen einzuhalten.
- keine besondere bioklimatische Belastung**  
 (19,5% Flächenanteil) Klimaökologische Standards zur baulichen Entwicklung sind bei allen Vorhaben zu prüfen.
- Kaltlufterwirkungsbereich im Siedlungsraum**  
 (Reichweite der Kaltluft in die Bebauung)

Bei Vorhaben in Bereichen mit Kaltlufterwirkungsbereich ist die Kaltluft-Funktion der Flächen zu beachten.

**BIOKLIMATISCHE AUSGLEICHSFUNKTION DES AUSGLEICHSRAUMS:  
 GRÜN-/ FREIFLÄCHEN, LANDWIRTSCHAFTLICHE FLÄCHEN, WALD**

Die hier beschriebene Bedeutung bezieht sich auf die Funktion, die die Fläche zur Zeit für das Stadtklima & das Schutzzut Mensch hinsichtlich Anpassung an Hitzebelastungen erfüllt. In die Bewertung fließen sowohl die Kaltlufterstehung und Kaltluftströmung auf den Flächen als auch deren Funktion als öffentlich zugängliche Rückzugsorte an heißen Tagen ein.

- Hohe bioklimatische Ausgleichsfunktion**  
 (15,4% Flächenanteil) Bei Eingriffen in die Flächen ist die Erhaltung der stadtklimat. Funktion nachzuweisen (bspw. Kaltlufttransport, Verschattung).
- erhöhte bioklimatische Ausgleichsfunktion**  
 (17,6% Flächenanteil) Bei Eingriffen in die Flächen ist die Erhaltung der stadtklimat. Funktion zu beachten (bspw. Kaltlufttransport, Verschattung).
- mittlere bioklimatische Ausgleichsfunktion**  
 (36,6% Flächenanteil) Bei Eingriffen in die Flächen ist die Erhaltung der jeweiligen stadtklimat. Funktion zu berücksichtigen (bspw. Kaltlufttransport, Verschattung).
- keine besondere biokl. Ausgleichsfunktion**  
 (30,4% Flächenanteil) Keine besondere stadtklimatische Funktion für den derzeitigen Siedlungsraum.

**KALTLUFTPROZESSE IM AUSGLEICHSRAUM**

- Kaltluftleitbahn**
- Kaltluftabfluss**
- Kaltluftabfluss innerorts**

**BODENNAHES STRÖMUNGSFELD**

(UM 04:00 UHR, AGGREGIERT AUF EINE AUFLÖSUNG VON 100 M)

→ > 0,1 m/s

**FLÄCHENTWICKLUNG**

**Planungsflächen Ist-Zustand**  
 Auf diesen Flächen wurden die Modelleingangsdaten auf Basis von aktuellen Planunterlagen angepasst. Es handelt sich um eine beispielhafte Bebauungsstruktur, keine endgültige Planung.

**RAUMSTRUKTUR (abgeleitet aus ALKIS Daten Stand 2022)**

- überwiegend bewohnte Gebäude**
- überwiegend unbewohnte Gebäude**
- Gleise & größere Straßen**
- Gewässer**

BASISDATUM: 21.06. [SONNENHÖCHSTTAG]  
 MODELLIERUNGSZEIT: 21:00 bis 14:00 UHR FOLGETAG  
 STARTTEMPERATUR: 21 °C IN 2 M HÖHE  
 BODENFEUCHTE: 60 %  
 WETTERLAGE: AUTOCHTHON [0/8 BEWÖLKUNG]

Die Planungshinweiskarte Stadtklima zeigt eine (auf das Schutzzut "Mensch" ausgerichtete) stadtklimatische Bewertung des Siedlungs- und Ausgleichsraums in Korschenbroich und leitet daraus allgemeine Planungshinweise ab (klimafachliches Abwägungsmaterial). Die Bewertung kombiniert die Tag- und Nacht-Situation.

0 0,25 0,5 1 km

MABSTAB: 1:13.000 (bezogen auf DIN A0) KOORDINATENSYSTEM: UTM32 (ETRS89)

AUFTRAGGEBER: Stadt Korschenbroich  
 Amt 60: Gebäudewirtschaft und Klimaschutz

AUFTRAGNEHMER: GEO-NET Umweltconsulting GmbH

